

Zeitungsjungen auf dem TiF-Marktplatz

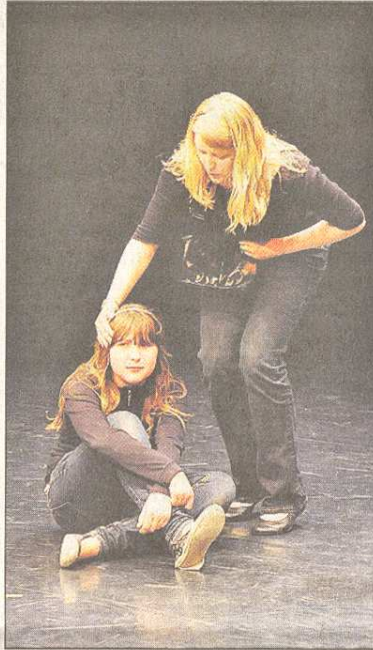
NZ

Beim Landesschultheatertreffen werden die Ergebnisse vorgeführt 19.05.09

Von unserem Mitarbeiter
Georg Ahrens

Bremerhaven. Manchem Seestadtbewohner mag das alles ein wenig seltsam vorgekommen sein. Saß da doch eine Gruppe Jugendlicher in der „Bürger“ und beobachtete intensiv die Vorübergehenden. Andere standen am Deich, schauten auf die Weser und ahmten die Wellenbewegungen nach. Das merkwürdige Verhalten war jedoch nicht Ausdruck einer neuen Jugendbewegung, sondern hier sah man die Teilnehmer des Landesschultheatertreffens 2009 in Aktion. Von Donnerstag bis Sonntag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ein eigenes Theaterstück zu entwickeln, das sie gestern nun in und um das Theater im Fischereihafen (TiF) vorstellen konnten.

„Die Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen und unterschiedlichen Schularten“, erklärt Ortrud Hönig-Budde vom Organisationsteam. Die Teams sollten Gelegenheit haben, neue Spielerfahrungen zu sammeln und ihre Kenntnisse



Die Schüler präsentierten ihre Ergebnisse im TiF. Foto: asc

über die verschiedenen Theaterformen zu erweitern.

„Verwandle dich in...“ hieß der Arbeitstitel einer Gruppe, die ler-

nen sollte, in „jede“ Rolle zu schlüpfen. „Erst kamen wir uns ein wenig albern vor, als wir die Bewegung einer Flagge nachmachen sollten, oder im Zoo, wie die Seelöwen auf dem Bauch lang gerobbt sind“, erzählt Sabrina Seidel (17) von der Bremerhavener Geschwister Scholl Schule. Dann aber, in der Gruppe, habe sie sich schon besser gefühlt und sich getraut.

Schreiendes Baby

Warum guckt der alte Mann so mürrisch, mit wem mag die junge Frau gerade über das Handy telefonieren und warum schreit das Baby so fürchterlich? Aus solchen Alltagsbeobachtungen entwickelte die Gruppe „Bremerhavener Reigen“ dann ihre Figuren für die Bühne.

Eine ganz ähnliche Aufgabe stellte sich beim Thema „Von der Wiege bis zur Bahre“. Wie spiele ich ein Baby, einen Jugendlichen, einen Mann in der Blüte seiner Jahre und den Großvater, der nicht mehr so richtig gut zu Fuß ist? Eine andere Gruppe, die Geräuschsammler, waren mit dem Mikrofon durch die Stadt gezogen hatten Töne, Stimmen und Worte eingefangen. Durch Experimentieren, Mischen und Umstellen entstand aus den O-Tönen eine spannende Geschichte.

Wer schon immer mal in seine Traumrolle schlüpfen wollte, konnte in Bremerhaven auf die Suche gehen und die Zeitung als Inspirationsquelle nutzen. Beim Projekt „Die lebende Zeitung“ sollten die großen und kleinen Ereignisse und Schlagzeilen hinterfragt und szenisch umgesetzt werden. So wie die Zeitungsjungen es früher machten, rief die Gruppe dann in der Form des Straßentheaters den zahlreichen Zuschauern auf dem Platz vor dem TiF die neuesten Nachrichten entgegen.

„Wir haben viel gelernt und gute Leute kennengelernt. Schade, dass nun schon Schluss ist“, bedauerte am Ende der Vorstellung eine Schülergruppe aus Bremen.



Serafina Orlowa (13) von der Theatergruppe aus St. Petersburg. „Am Anfang waren wir etwas scheu, aber dann war das ein schönes Gemeinschaftsgefühl. Das hat Spaß gemacht, wir haben viel gelernt.“



Mathias Klukas (14) aus der 7. Klasse der Bremerhavener Büchener-Schule: „Wir haben beobachtet, wie sich Junge und Alte bewegen. Die Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Oliver Simon hat echt Spaß gemacht.“



Ida Mpaluka (14) aus der 7. Klasse der Gesamtschule Bremen-Lesum: „Dass die Menschen sich durch viele kleine Dinge voneinander unterscheiden, das haben wir durch Beobachten und das Spielen gelernt.“ Fotos: ens